**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 32=52 (1886)

Heft: 44

Rubrik: Eidgenossenschaft

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

untergebracht; ein Regiment lag in feiner gewohnlichen Garnison, eines in ben Baraden auf bem Sagenauer Schiefplate und bie übrigen zumeift in reichen Dorfern. Weiter wie eine Meile bat kaum eine Abtheilung zum Exerzierplate zu marfdiren gehabt, und bie mit großen Paufen boch= ftens 3 Stunden bauernden Ererzitien verlangten nur Unftrengungen, bie beansprucht merben muffen. Abgefeben von ben Pferben, die burch ungludlichen Sturg zu Schaben tamen, mas ja nie zu vermeiben ift, hielten aber zu viele bie Anftrengungen nicht aus, weil fie in Folge unzureichenber Futterung nicht die nothigen Rrafte mit auf ben Plat brachten. Daß aber nicht noch mehr unterlagen, ift anberfeits ein Beweis von ausgezeichneter Pflege und von guter, liebevoller Behandlung, melde bie Pferbe erfahren.

Die ganze Austaffung scheint barauf berechnet zu fein, im Bubget einen höheren Ansatz für Rationen beim Reichstage herauszudruden.

Wenn es früher jum Rriege tam, beißt es weiter, fo mar man meift lange vorber barauf vorbereitet. In Fugmarichen murde an die Grenze, dem Feinde entgegen gegangen. Man hatte berart Zeit unb Gelegenheit, Menichen und Pferbe an außergewöhnliche Unftrengungen ju gewöhnen, bie letteren aber auch "anzufuttern". Jest liegt bie Sache ganz anbers. Schon 1870 folgte ber Kriegsertlarung bald ber erfte Schuß, und, wenn heute ein Rrieg ausbricht, fo mird ce noch ichneller geben und gerabe ber Ravallerie mirb bie Aufgabe zufallen, mit größter Beschleunigung in Thatigfeit gu treten. Sie mirb theilmeise, fogusagen, noch in ber Stunbe ber Kriegsertlarung auffigen und vielfach, ohne bie Mobilmadung abzuwarten, vorwarts geben, fei es, um mindeftens ben Feinb vom Ueberschreiten ber Grenze gurud zu halten, fei es, um im Feinbestanb fo meit als moglich einzubringen, um hier bie Mobilmachung zu ftoren.

Das ift nur eine von ben vielen Aufgaben, welche im Kriege ber Jettzeit ber Kavallerie zufallen werben. Erfüllt können biese Aufgaben nur werben, wenn sich vor allem die Pferbe auf der hochten Stufe ber Leistungsfähigkeit befinden. Gin paar Kilometer Borsprung vor dem Feinde, der ähnlich handeln wird, konnen hier mehr entscheiden, wie eine später gewonnene Schlacht.

Die Uebungen haben gezeigt, daß die beutsche Kavallerie in ben europäischen Armeen eine hervorsragende Stellung einnimmt und es mit jedem Gegner aufnehmen kann. Die Uebungen haben aber auch dargethan, daß es nothig ift, das Pferdesmaterial besser zu halten und es werden gewiß Maßregeln getroffen werden, daß sich auch in dieser Beziehung die deutsche Kavallerie auf der Hohe halten wird. (Fortsetung folgt.)

# Eidgenoffenschaft.

— (Der Boranfchlag bes eidgenössischen Budget) berechenet bie Ausgaben fur bas eibgenössische Militarwesen mit 18,322,996 Franken, bem fteben gegenüber 3,557,978 Franken Einnahmen, es bleiben baber 14,765,018 Franken.

- (Der jährliche Rapport ber Bermaltungsoffiziere) bat am 24. b. M. in Olten ftatigefunden. herr Regimentes quartiermeifter Georg von Basel hat bei bieser Gelegenheit einen Bortrag über Keldverpflegung in ber beutschen Armee gehalten.
- († Oberft S. C. Egloff) ift im Alter von 78 Jahren am 19. b. M. in Tägerweiten (Thurgau) nach langerer Krantheit gestorben und am 21. unter großer Betheiligung beerbigt worben. Ein aussuhrlicher Netrolog bes hochverbienten Offigiers wird bemnächft folgen.
- († Sanptmann Nazar von Rebing-Biberegg) ift in Schwyz in Folge eines Schlagansalles ploblich gestorben. Derselbe trat im Anfang ber 50gere-Jahre als Offizier in die neapolistanischen Schweizerenegimenter. In die heimath zurückgekehrt, leistete er einige Beit Bienst in bem eibgenösstschang, um sich ausschließlich seinen Beschäften als Gerichtspräsibent und ber Berwaltung seiner ausgebehnten Liegenschaften zu widmen. Der Berstorbene stand bis zu seinem Lebensende mit vielen hochgestellsten Personen in Korrespondenz. Hauptmann v. Reding war ein Ehrenmann und besaß eine bedeutende allgemeine wissenschaftliche Bildung. Er war ein treuer Freund, in früherer Zeit beliebt bei seinen Kameraben und später hochgeachtet von seinen Mitsbürgern.

## Angland.

Frankreich. Der französsische Kriegsminister hat durch Berfügung vom 20. Junt 1886 ben Offizieren und Unterossizieren der Armee für die Aukunst die Thellnahme an den von den Kennwereinen (sociétés hippiques) veranstalteten Bettrennen sowohl in Baris als in der Provinz verboten. Wir stimmen mit unseren Kollegen von der mititärtschen Presse und mit einer großen Zahl von Kavallerte-Offizieren in dem rüchaltlosen Beisall über diese Berfügung überein. An dergleichen Schaustellungen, bei denen sich die Juschauer mit der Eintrittstarte das Recht zum Applaudiren oder zum Auspseisen erkaufen, sollten Offiziere und Unterossiziere sich nicht betheiligen. Bettrennen sind vortheilhaft, aber nur unter der Bedingung, daß sie zu Zweden der militärischen Reistunst geseitet werden. Militärs sollten sich niemals in Itre tusreiter verwandeln; die Behörde dar bies nicht gestatten. — Das Vorstehende schreibt der Chroniqueur de la quinzaine des Spectateur militaire in der Lieferung vom 15. August 1886.

— (Kredit für Rüftungen.) Der "Figaro" bringt folgende Mittheilung: Der General Boulanger hat die Absicht, bedeutende Kredite für Gente-Arbeiten zu verlangen. Es handelt sich um nichts geringeres, als darum, unfere Forts mit metalienen Kuppelgewölden zu versehen. Die letten Bersuche mit den neuen Bomben haben dargethan, daß dieselben auf dem Stahl abgleiten und auf demselben nur einen langen und schmalen Rift zurücklassen. Wenn sie auf Erdicht, so graden sie ungehrure Trichter, so daß die Erdschicht, welche die Casematten uns lerer Forts bedeck, im Kriegsfall nicht genügend ift. Der Kriegs, minister hat deshalb bescholfen, alle Grenzssestungen mit ders artigen Bangern zu versehen."

Der Kriegeminister hat biese Krebite übrigens bereits bem Burgetausschuß vorgelegt. Sie belaufen sich für biese Arbeiten gusammen mit benen für bie Umgestaltung ber Bewaffnung ber Armee auf 350 Millionen.

## Bibliographie.

Eingegangene Werte.

- 89. Bogt, J. G., Erinnerungen ber ehemaligen Scharfichugen-Rompagnie 4 von Bern an ihre Grenzbeiegung im Ranton Graubunben 1859, mahrend bes frangofifcheitalienischerer reichischen Krieges. 8°. 48 S.
- 90. Revue de Cavalerie, 19e livraison. Octobre 1886. Paris, Berger Levrault & Co., Libraire militaire.
- 91. von Mirbach, E., Instruction de la compagnie dans le service de campagne. Traduit de l'allemand avec l'autorisation du département de la guerre par le Lieutenant D. Jung, Attaché au ministère de la guerre. 8º. 275 pag. Bruxelles, C. Muquard, Librairie militaire. Preis Fr. 4. —.
- 92. Saumacher, Arnoth, Oberft, Die Ergangung ber fcweizerifchen Artillerte, mit Rudficht auf ben Gebirgetrieg. Beantwortung ber vom Zentraltomite ber fcweizertichen Offiziersgesellschaft gestellten Frage. Ertra-Beilage ber "Schw. Beitschrift fur Artillerie und Genie". 8°. 55 Seiten-Frauenfelb.